

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**

**Gesendet: Freitag, 27. Januar 2012 10:13**

**An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**

**Betreff: Landesrahmenvertrag zur ganztägigen Betreuung: wesentliche Fragen bleiben offen**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

wenn heute Mittag um 12:00 Uhr der **Landesrahmenvertrag** zwischen Schul- und Sozialbehörde auf der einen Seite und den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe auf der anderen Seite über Rahmenbedingungen der ab Sommer **geplanten GBS-Nachmittagsbetreuung** (GBS = „Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“) unterzeichnet wird, sind **wesentliche Fragen unverändert offen und ungeklärt:**

**Hamburger Abendblatt v 27.1.2012: Vertrag über Ganztagsbetreuung wird heute unterzeichnet**  
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article2171042/Vertrag-ueber-Ganztagsbetreuung-wird-heute-unterzeichnet.html>

- unklar ist, wie viel die **Betreuung der Kinder vor 8 Uhr und nach 16 Uhr** sowie in den **Ferien** kosten wird. Schulsenator Ties Rabe hat ein neues Gebührenmodell "noch vor den Frühjahrsferien" angekündigt – böse Überraschungen für die Eltern nicht ausgeschlossen
- offen ist weiterhin, ob die 36 Grundschulen, die einen Antrag auf GBS-Nachmittagsbetreuung bei der Behörde gestellt haben, bei ihrem Vorhaben bleiben, nachdem sie erst nachträglich vom Schulsenator erfahren haben, dass die gesamte **Organisation der Mittagsverpflegung** von der Auswahl über den Einkauf, die Essenausgabe, das Spülen des Geschirrs bis hin zur anschließenden Reinigung der Räume für die Essenausgabe in der Verantwortung der Schulen liegen soll – finden sich genug Lehrkräfte für diese Aufgaben (anders als an den weiterführenden Schulen scheiden die GBS-Grundschulleitern für eine ehrenamtliche Übernahme dieser Arbeiten aus, da sie ja berufstätig und auf die Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder angewiesen sind)
- die Organisation und rechtliche Verantwortung für die **Aufsichtspflicht während der Mittagsverpflegung** ist nach wie vor ungeklärt
- die wenigsten Grundschulen verfügen über Kantinenräume, in denen eine vernünftige Verpflegung der Kinder möglich wäre, **rechtzeitige Zubauten verspricht auch der Senator nicht**
- die seit langem versprochene **Evaluation der Erfahrungen aus den GBS-Pilotschulen** steht noch immer aus, so dass die 36 Grundschulen, die sich für einen Start im Sommer angemeldet haben, „das Rad neu erfinden“ und jede für sich die gesamte Vorbereitung und Planung neu leisten muss – mit allen eventuellen Fehlern, die man bei einer rechtzeitigen Evaluation hätte vermeiden können
- es fehlen bis heute **Mindeststandards** für die GBS-Schulen (Räumlichkeiten und deren Ausstattung, pädagogisches Konzept, Flexibilität bei den Betreuungs- und Abholzeiten u.a.)

**Die gute Nachricht für die Eltern:** Das bundesgesetzlich in **§ 5 Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII)** verbriefte **Wahlrecht und die sog. Letztentscheidungskompetenz**, frei darüber zu entscheiden, ob sie die Nachmittagsbetreuung des mit der Schule kooperierenden Hortträgers in einer GBS-Schule oder das Nachmittagsangebot eines freien Hortträgers für ihr Kind in Anspruch nehmen möchten, kann den Eltern von den Hamburger Landes-Senatoren nicht genommen werden. Die Eltern können also zunächst selbst in Augenschein nehmen, ob die Nachmittagsbetreuung in den GBS-Grundschulen trotz des dort geplanten schlechteren Betreuungsschlüssels im Vergleich zu den freien Horten ihren pädagogischen Wünschen entspricht.

Anschaulich zu den Planungen von Schulsenator Ties Rabe ist die Rede des Senators vor der Hamburgischen Bürgerschaft am 25. Januar 2012:

**Schulsenator Ties Rabe am 25.1.2012: Ganztägige Betreuung und Bildung an Schulen (Rede vor der Bürgerschaft)**

<http://www.youtube.com/watch?v=WXB0MJ3QEsU>

Nachdenklich machen an dieser Rede insbesondere die Bemerkungen des Senators zu Betreuungsschlüssel und Gruppengröße („Mund-zu-Mund-Beatmung“ - bei 4:30) sowie seine Berufung auf die Schulkonferenzbeschlüsse, die auf den GBS-Start ohne Kantinen gedrungen haben sollen (bei 7:10 und ab 9:00).

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.